



Jahresbericht 2022 der Stiftung zur Stärkung privater
Musikbühnen Hamburg

CLUBSTIFTUNG
STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

Liebe Leser:innen,

ein weiteres turbulentes Jahr für die Hamburger Clublandschaft geht zu Ende. Auch weiterhin begleitet die Stiftung die privaten Musikbühnen der Stadt durch alle Lebenslagen. Nachdem die Stiftung 2010 ins Leben gerufen wurde, hätte wohl niemand gedacht, dass sie sich in diesem Umfang weiterentwickeln muss.

Aus der Vielfalt der Musikstadt Hamburg gewachsen, verkörperte die Stiftung von Beginn an das städtische Engagement für den Erhalt kultureller Räume. Somit wurde vielen aufstrebenden Künstler:innen der Weg von Hamburgs kleinen Clubs auf die großen Bühnen der Welt ermöglicht. Neben der Förderung des Kulturstandorts wurde seit ihrer Gründung satzungsgemäß der Umweltschutz verfolgt. Eine Stiftung, die im Spannungsfeld dieser beiden Zwecke arbeitet, war zu dieser Zeit ein absolutes Novum, das allerdings dringend gebraucht wurde.

Schnell wurde klar, dass die reine Vergabe von Investitionsdarlehen für Ton- und Lichttechnik das Potenzial der Stiftung nicht ausschöpfte. Und so entwickelte sich das zunächst als unkonventionell beäugte Stiftungsmodell stetig weiter. Neben der Abwicklung unterschiedlicher Infrastrukturförderungen kamen schnell ein eigenes Ticketing, sowie Beratungsleistungen und der Aufbau einer Club Academy zur Weiterbildung von Clubbetreiber:innen hinzu.

All diese Leistungen gerieten mit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie in den Hintergrund. Die Clubstiftung reagierte auf die neuen Herausforderungen und organisierte zusammen mit dem Verband der Hamburger Spielstätten und der Behörde für Kultur und Medien eine Liquiditätshilfe, um die geschlossenen Musikclubs der Stadt am Leben zu halten. Durch unterschiedliche Hilfen und Förderprogramme von Bund und Ländern konnte der Großteil der Spielstätten die Pandemie überstehen. Also alles wieder gut? Mitnichten!

Wichtige Finanzmittel und Rücklagen existieren nicht mehr, das Publikum kommt nur sehr schwerfällig zurück, die Mitarbeitenden haben sich anderen Branchen zugewandt und die Preise sind durch die Decke gegangen. Neben der Sicherung der Liquidität als Basis für den Betrieb musste also auch weiterhin der Konzertbetrieb gefördert werden.

Deshalb schüttete die Stiftung mit dem Ende der Pandemie die restlichen mit Hilfe der Spendenkampagne „Save our Sounds“ (SoS) eingenommenen Mittel an die Clubs aus. Nach ersten Auszahlungen im Jahr 2020 wurden zum Ende des Jahres 2022 knapp 190.000€ (!) direkt an die teilnehmenden Hamburger Spielstätten ausgeschüttet. Durch diese

für den Kulturbetrieb zweckgebundenen Spenden konnten die Hamburger Clubs zielgerichtet in ihrer Programmarbeit unterstützt werden.

Neben den pandemiebedingten Maßnahmen hat die Stiftung die Grundlagen ihrer Arbeit auch im Jahr 2022 fortgeführt. So konnte die Tilgung der Darlehen nach kurzfristiger Stundung während der Pandemie in Gänze wieder aufgenommen werden. Zudem agierte die Stiftung auch in diesem Jahr wieder als Abwicklungsstelle für den Live Concert Account. Im Rahmen des Förderprogramms wurden erneut knapp 270.000 € Fördermittel zur Unterstützung der Programmarbeit der Hamburger Clubs ausgeschüttet.

Trotz aller Maßnahmen sind die Nachwirkungen der Pandemie noch an allen Ecken und Enden zu spüren. Um die Vielfalt des Hamburger Nachtlebens zu erhalten, gilt es also auch in Zukunft nicht nachzulassen und sich nachhaltig und krisenfest aufzustellen. Wie auch die Clubs muss die Stiftung sich immer weiterentwickeln und den Aufgaben ihrer Zeit mit neuen Maßnahmen begegnen. Hierfür wird sich die Stiftung auch weiterhin solidarisch zeigen und die Clubszene und ihre Akteure im Rahmen des Stiftungszwecks unterstützen!

Herzliche Grüße



John Schierhorn

(1. Vorsitzender)

- Für den Vorstand -

WER WIR SIND

Für die Clubstiftung steht fest: Die Hamburger Clublandschaft birgt eine einzigartige kulturelle Vielfalt. Hamburg zeichnet sich durch die größte Dichte an Musikclubs in Deutschland aus. Nicht nur im weltberühmten Vergnügungsviertel St. Pauli, mit seinen deutschlandweit bekannten Clubs, sondern auch im weiteren Stadtgebiet bietet die Hansestadt mit ihren vielen privaten Musikbühnen eine schillernde, abwechslungsreiche Musikszene. Diese Szene trägt einen wesentlichen Teil zur Rolle Hamburgs als Musikstadt bei und dient dabei als Nährboden für Talente und neue musikalische Strömungen. Die Sprache der Musik ist universell und hat in ihrer Vielfalt und unmittelbaren Schönheit das Potential, eine lebenswerte Welt aufzuzeigen. Deshalb sind Hamburgs Musikclubs und die dort veranstalteten Konzerte und Tanzveranstaltungen für uns so wichtig.

Damit jetzt und in Zukunft die Clubvielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt und gefördert wird, haben das Clubkombinat Hamburg e.V. und die Behörde für Kultur und Medien (damals: Kulturbehörde) 2010 die Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg, kurz: Clubstiftung, ins Leben gerufen. Das initial eingesetzte Stiftungskapital beträgt 376.000 €. Stifterin ist die Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Stiftung besteht aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat. Im Vorstand sitzen derzeit vier Mitglieder, die satzungsgemäß vom Clubkombinat Hamburg e.V. bestellt werden. Der Stiftungsbeirat besteht aus drei Mitgliedern. Ein Mitglied wird von Seiten der Behörde für Kultur und Medien (BKM), eins von Seiten des Clubkombinats bestellt und ein drittes Mitglied wird als gemeinsamer Kandidat ernannt. Zur Unterstützung bei der Verwaltung und Abwicklung der Stiftungsarbeit wurde eine Minijob-Stelle sowie eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung für engagierte Freiwillige eingerichtet.

Mit der Gründung der Clubstiftung übernahm Hamburg eine Vorreiterrolle in der Spielstättenförderung. In der Satzung sind die beiden großen Ziele Kulturförderung und Umweltschutz verankert. Diese Ziele verfolgen wir konkret durch die Vergabe von Darlehen an Musikclubs für Investitionen in Ton- und Lichttechnik und andere Anschaffungen. Somit wollen wir den Clubs sinnvolles Wirtschaften ermöglichen. Über unser faires Ticketing *FairTix* bieten wir Musikspielstätten außerdem die Möglichkeit, unabhängig von den großen Ticketkonzernen Konzertkarten zu verkaufen, die nicht nur preisgünstig sind, sondern auch Spenden für die Clubszene generieren. Zusätzlich engagieren wir uns als Abwicklungsstelle von Fördergeldern im Rahmen des Live Concert Account, leiten zweckgebundene Spenden über die Stiftung an private Musikclubs weiter und setzen uns für die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen ein.

WAS WIR TUN

1. Investitionsdarlehen für Musikclubs

Die Clubstiftung bietet Musikclubs zinsgünstige Kredite für die Anschaffung zeitgemäßer Veranstaltungstechnik und andere notwendige Investitionsmaßnahmen – und leistet damit dringend benötigte Hilfe zur Selbsthilfe. Denn größere Anschaffungen können Clubs meist nicht aus eigenen Mitteln tätigen und Kredite, wie sie von der Stiftung vergeben werden, würden bei Banken häufig abgelehnt werden.

Mit der Hilfe der Stiftung können die Clubs unkompliziert herkömmliche Licht- und Tontechnik durch digitale, energieeffizientere Varianten austauschen, alte oder defekte Anlagen ersetzen und andere sinnvolle Investitionen tätigen. Nach demselben Prinzip bietet die Stiftung auch kurzfristige finanzielle Hilfe in Notfällen. Die durch die Darlehen eingenommenen Zinsen fließen wiederum über die Stiftung zurück in Maßnahmen zur Unterstützung der Clubszene.

In 2020 erreichte die Stiftung aufgrund der Pandemie lediglich ein neuer und kurzweiliger Antrag, der als Überbrückungskredit von Investitionsförderungen diente und 3.292 € umfasste und auch nach drei Monaten wieder zurückgezahlt war.

Wichtiger wurde das Krisenmanagement der laufenden Kreditverträge, die in 2020 eine Darlehenssumme von rund 240.000 € umfassten. Mitte 2020 bot die Stiftung den Darlehensnehmenden an, die Rückzahlungen erst einmal aussetzen zu können, um weitere Belastungen abmildern zu können. Dies nahmen alle betroffenen sieben Clubs an. In 2021 und 2022 konnten in enger Absprache mit den Clubs alle Tilgungen wieder in den vereinbarten Raten oder gekürzten Tilgungsraten wieder aufgenommen werden.

Ein Ausfall der eh besicherten Darlehen ist zum jetzigen Zeitpunkt unwahrscheinlich. Somit hat sich auch 2023 gezeigt, wie wichtig die Stiftung als Partnerin der Clubszene ist und, dass sie auch in Krisen flexibel und existenzsichernd agieren kann.

2. FairTix – Das Club-Ticketing von TixforGigs und der Clubstiftung

FairTix wurde 2011 in Zusammenarbeit mit dem Clubkombinat Hamburg e.V. und Ticketanbieter *TixforGigs* ins Leben gerufen. Ziel des fairen Club-Ticketings ist es, die Musikclubs ein Stück weit unabhängiger von den großen Ticketkonzernen zu machen und gemeinsam ein Zeichen gegen stetig steigende System- und Buchungsgebühren im Vorverkauf zu setzen.



Als Kooperationspartner der Clubstiftung verzichtet TixforGigs auf die Hälfte der üblichen Vorverkaufs-Gebühr von 10% und führt stattdessen pro verkauftem Ticket 1 Euro – den sogenannten ClubEuro – als Spende an die Hamburger Clubstiftung ab. Diese Spendenerlöse werden über die Clubstiftung wieder in Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Clubszene ausgeschüttet. FairTix richtet sich an preisbewusste Konzertbesucher, die mit dem Kauf eines Tickets direkt die Hamburger Clubszene unterstützen wollen. Denn trotz der abgeführten Spende sind die Karten im Vergleich zu Angeboten anderer Ticketing-Konzerne für den Käufer günstiger. Gerade im Bereich der niedrigpreisigen Tickets kleinerer Club-Konzerte sind durch die Reduzierung der Vorverkaufsgebühren verhältnismäßig große Preis-Unterschiede zu anderen Anbietern zu verzeichnen.

Neben TixforGigs hat sich auch der Kooperationspartner Ticketmaster dem fairen Ticketing der Clubstiftung angeschlossen.

Seit Einführung von FairTix hat sich der Verkauf von FairTix stetig gesteigert und die Infrastruktur der teilnehmenden Clubs und Vorverkaufsstellen konnte immer weiter ausgebaut werden. Wurden in den ersten Jahren 2011 und 2012 insgesamt 7.760 Tickets verkauft, konnte diese Zahl bis 2018 schon auf 55.972 verkaufte Tickets gesteigert werden und erreichte 2019 – im Vorkrisenjahr – den Höchststand von 63.317 verkauften Tickets.

Seit Einführung summierte sich so die Gesamt-Absatzmarke auf über 300.000 Clubeuros.

Die Krisenjahre 2020 und 2021 erschütterten natürlich auch dieses System des „Clubeuros“, da kaum Konzerte veranstaltet und noch weniger Kartenvorverkäufe getätigt wurden. Während dies 2021 noch durch das Preisgeld „Applaus“ (40.000 €) kompensiert werden konnte, konnten 2022 keine vergleichbaren Einnahmen erzielt werden. Auch wenn die ClubEuros für die Pandemiejahre weiterhin an die Clubstiftung gehen werden, wird dies auf Grund der Rückgabefristen für Tickets mit einer erheblichen Verzögerung passieren. Zudem ist auf Grund der hohen Ausfallquote mit einer deutlich geringeren Anzahl zu rechnen.

3. Live Concert Account

In der Pandemie wurde auch die Planung des Förderprogramms *Live Concert Account* vor Herausforderungen gestellt. Das Förderprogramm würdigt die Anstrengungen von Hamburgs Clubszene, Live-Konzerte zu veranstalten. Und daher ist das Motto: Je mehr Live-Konzerte veranstaltet werden, desto höher fällt die finanzielle Förderung aus.

Dank des *Live Concert Accounts (LCA)* können private Musikclubs und Musikinitiativen je nach Anzahl ihrer Live-Konzerte finanziell unterstützt werden. Die BKM stellt jährlich Mittel für den LCA zur Verfügung, aus dem

die Hamburger Musikclubs anteilig anhand getätigter GEMA-Zahlungen des Vorjahres gefördert werden. Seit 2014 engagiert sich die Clubstiftung als Abwicklungsstelle für dieses bislang einmalige Strukturfördermodell für Livemusik.

2022 wurden 250.989,19 € als Auszahlung des Förderprogramms bereitgestellt und ausgeschüttet. Die Stiftung ergänzte diesen Betrag mit 20.000 € aus eigenen und Spendenmitteln für das Förderprogramm LCA+.

Auf Grund der pandemiebedingt nach wie vor schwierigen Situation, hat sich die Abwicklung des Projekts verzögert, weshalb ca. die Hälfte der Ausschüttungen erst im Kalenderjahr 2023 vorgenommen werden konnten.

Drei Clubs haben die Mittel aus unterschiedlichen Gründen nicht abrufen können. Daher hat sich die Clubstiftung mit der BKM abgestimmt, dass die Mittel in den nächsten Live Concert Account (2022/2023) fließen.

4. Spendenkampagne Save our Sounds (SoS)

Um durch die anhaltenden Lockdowns die Clublandschaft am Leben zu halten, wurde in Kooperation mit dem Verband Clubkombinat HH e.V. gleich im Frühjahr 2020 eine Spendenkampagne initiiert, die auch 2021 weiterlief und rund 60.000 €, größtenteils durch Kleinstspenden erzielte.

In diesem Jahr wurde nun die Ausschüttung zugunsten von Kulturveranstaltungskosten der Musikclubs angegangen. Zusammen mit den noch nicht ausgezahlten Spenden des ersten Pandemiejahres 2020, wurde das gesamte Spendenaufkommen des Jahres 2021 ohne Abzüge oder Verwaltungskosten weitergeleitet.

Die Gesamtsumme der Ausschüttungen belief sich 2022 auf 189,776,63 €.

Mit diesen zweckgebundenen Spenden konnte die Stiftung, dank der Unterstützung der Spender:innen, 60 Clubs gezielt bei der Aufrechterhaltung des Kulturbetriebes unterstützen. Durch die Ausschüttung der Mittel im Post-Pandemiejahr erhielten die Clubbetreiber:innen eine dringend benötigte Anschubsfinanzierung, die eine Wiederaufnahme des Konzertbetriebs ermöglicht hat. Die SoS-Spendenkampagne kann somit als Erfolg und enorm wichtiger Beitrag zur Rettung der Hamburger Clublandschaft gewertet werden.

5. Die Club Academy – Dr. Club - Clubrettungsschirm

Im Jahr 2016 wurde erstmals von der Clubstiftung ein Fort- und Weiterbildungsangebot ins Leben gerufen, das den Namen **Club Academy** tragen sollte. In der Pandemie und in Zusammenhang mit dem von der Behörde für Kultur und Medien Hamburg ausgesprochenen „Clubrettungsschirm“ wurden im Krisenjahr mehrfach sogenannte „Dr.

Club“-Beratungsangebote per Videokonferenz veranstaltet. So konnten die einzelnen Hilfsmodule und ihr Zusammenspiel mit Förderungen wie der Überbrückungshilfe des Bundes erklärt werden und konkrete Fragestellungen betroffener Clubs beantwortet werden. Diese Angebote wurden Großteils unentgeltlich ehrenamtlich geleistet und ergänzten die konkrete Beratung und Vorprüfung von eingehenden Anträgen auf Liquiditätshilfe, die parallel liefen.

Auch 2022 hat die Clubstiftung gemeinsam mit den Clubs und der BKM an der Umsetzung des Corona-Schutzschirms gearbeitet. Nach der Unterstützung im Antragsverfahren hat die Clubstiftung insbesondere die Kommunikation zwischen den Akteuren übernommen, den Interessenverband Clubkombinat unterstützt, sowie Einzelberatungen und Belegprüfungen durchgeführt.

FINANZEN

Die zuletzt hohen Mehrkosten im Verwaltungsbereich konnten im Wirtschaftsjahr 2022 deutlich gesenkt werden. Insbesondere die Rechts- und Beratungskosten, sowie die Abwicklungs- und Verwaltungskosten sind durch die gesunkene Anzahl von Infoveranstaltungen und Beratungsleistungen im Rahmen des Clubrettungsschirms der Behörde für Kultur und Medien zurückgegangen.

Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten insbesondere das gezahlte Honorar für einen Forschungsartikel von Dr. Helge Kaul, sowie die erbrachten Leistungen des Steuerbüros Schulz Bojarski Zirkel.

Die Abgaben an den Landesverband belaufen sich auf angefallene Kosten im Rahmen der Öffentlichkeits-Kampagne „Rettet die Clubkultur – The show must go on“.

Die Zuschüsse des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BaFza) wurden in vollen Umfang für die Stelle im Bundesfreiwilligendienst Kultur genutzt. Die sonstigen Personalkosten für das Jahr 2022 belaufen sich auf 5.797,83 €

Das Stiftungskapital ist mit 376.000 € vollständig vorhanden. Die Anlage in Darlehen reduzierte sich von 233.500 € (2021) auf 169.445,49 € in 2022. Ein vergebenes Darlehen wurde in 2022 in Gänze zurückgezahlt, weshalb sich die Anzahl der laufenden Darlehensverträge auf fünf reduziert hat. Die Einnahmen der Stiftung durch Zinserträge belaufen sich in 2022 auf 9.980,94 €.

AUSBLICK

Die Covid19-Pandemie hat auch 2022 nicht nur die Musik in den Live-Clubs verstummen lassen, sondern ihnen auch existenzielle Bedrohungen

geschaffen. Die Clubstiftung konnte auch im 12. Jahr ihres Bestehens schnell und konkret reagieren und mit Beratung und Fortbildung helfen.

Sie hat den Clubs in enger Abstimmung mit der Behörde für Kultur und Medien konkrete Hilfestellung im Rahmen des sogenannten „Clubrettungsschirms“ geben können und dabei dennoch zukunftsgerichtete Aufgabenfelder wie den Live Concert Account nicht aus den Augen verloren.

Insbesondere durch die Ausschüttungen der Spendenmittel konnte die Stiftung die zukunftsgerichtete Programmarbeit der Clubs unterstützen und den Restart nach den Pandemie Jahren ermöglichen.

Eine Kraftanstrengung, die auch Fragen zur weiteren Leistungsfähigkeit im Rahmen der Ehrenamtlichkeit der Vorstandsarbeit aufwirft, aber eben auch zeigt, dass die Clubstiftung im 11. Jahr des Bestehens auf soliden Füßen steht und ihren Beitrag für eine Live-Musik-Kultur in der Stadt Hamburg leistet.

ORGANISATION DER STIFTUNG

Die Stiftung setzt sich aus einem Stiftungsvorstand und einem Stiftungsbeirat zusammen. Aktuell befinden sich vier Mitglieder im Stiftungsvorstand. Diese wurden vom Clubkombinat Hamburg e.V bestellt und ihre Amtszeit beträgt drei Jahre. Aktuell sind im Vorstand ehrenamtlich tätig:

JOHN SCHIERHORN (1. Vorsitzender)

HEIKO LANGANKE (stellvertretender Vorsitzender)

REINHER KARL

DORIS VOLK

Der **Beirat** besteht aus drei Mitgliedern, von denen jeweils eines vom Clubkombinat Hamburg e. V. und der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg gewählt bzw. gestellt wurde und das dritte von beiden zusammen. Die Amtszeit beträgt fünf Jahre (2020 bis 2025):

JOHANNES EVERKE (seitens Clubkombinat)

FRANK OTTO (gemeinsamer Kandidat)

DR. ASTRID BERNICKE (seitens Behörde für Kultur und Medien)

SPENDENKONTO

Die Clubszene freut sich über Ihre Spende! Selbst ein kleiner Betrag hilft, Hamburgs musikalische Vielfalt zu erhalten. Wer sein Herz an einen bestimmten Club verloren oder sich einem Musikgenre verschrieben hat, kann sich auch speziell dafür engagieren. Im Gegenzug erhalten Sie ein besonderes Dankeschön von uns. Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns über jeden (Club)Euro!

STIFTUNG ZUR STÄRKUNG PRIVATER MUSIKBÜHNEN HAMBURG

IBAN: DE14200505501500937816

BIC: HASPDEHHXXX

Ihre Spende können Sie selbstverständlich steuerlich geltend machen.

PARTNER & DANK

Clubkombinat Hamburg e. V.

Freie und Hansestadt Hamburg (insbesondere Behörde für Kultur und Medien)

Schulz Bojarski & Zirkel

TixforGigs

Ticketmaster

Jürgen Krenz



IMPRESSUM

© 2022, Stiftung zur Stärkung privater Musikbühnen Hamburg

Clubstiftung Hamburg

Kastanienallee 9

20359 Hamburg

T 040 - 235 18 777

F 040 - 235 18 885

kontakt@clubstiftung.de

www.clubstiftung.de

Text: Heiko Langanke, Antonio Stefaniak